

*Besinnung am Sonntag zu Hause*

***Vorbereitung***

*Für die Mitte:*

* Tuch für die Mitte
* Kerze
* Bibel
* Bausteine (z.B Holzbausteine, Legosteine, Natursteine,…was vorhanden ist) bereit halten
* Tablet, Handy oder Laptop, am besten mit Lautsprecher, damit alle gut hören können

***Beginn***

Gott, wir danken dir, dass wir nun miteinander diese Hausandacht feiern können. Lass uns jetzt ganz still werden und hilf uns, dass wir verstehen, was du uns heute sagen willst.

Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

***Gebet***

Jesus, du sagst uns, wie wir leben sollen.

Du hast es durch das, was du getan hast uns gezeigt.

Du bist wie ein guter Hirte für seine Schafe oder wie eine Tür, die zum glücklichem Leben führt.

***Lied***

Jesus ist der gute Hirte…

Im Internet:

<https://www.youtube.com/watch?v=ZQmydBmCs0U>

***Evangelium***

**Der gute Hirte**

*Einleitung zum Evangelium:*

Wenn heute Menschen von Gott und Jesus erzählen, überlegen sie immer, wie sie das alles so erklären können, damit wir es verstehen. So war das auch schon vor langer, langer Zeit. Einer, der sich viele Gedanken darüber gemacht hat, wie er den Menschen sagen kann, dass Jesus sie liebt, war Johannes. Er hat vieles aufgeschrieben, das wir heute im Johannesevangelium lesen können: (1)

Johannes erzählt:

Stellt euch einen Schafstall vor. Da kommt einer und will zu den Schafen. Aber er geht nicht durch die Tür, sondern steigt heimlich durch das Fenster oder über die Mauer. Dem kann man doch nicht vertrauen. Das ist ganz sicher ein Dieb. Wenn aber einer durch die Tür hineingeht, dann ist das bestimmt der Hirte. Der Hirte redet mit seinen Schafen. Er kennt sie genau, er ruft ihre Namen. Die Schafe kommen zu ihm. Und der Hirte führt sie auf die Weide hinaus. Er geht vorn weg, denn er kennt den Weg, und die Schafe gehen hinter ihm her. Sie vertrauen ihm, weil sie seine Stimme erkennen. Ich möchte, dass ihr zu Gott findet. Deshalb habe ich euch das von dem Hirten erzählt. Die Weide ist die Liebe Gottes. Dorthin möchte ich euch bringen.

Und Jesus erzählt es noch einmal ein wenig anders:

Stell euch wieder einen Schafstall vor. Die Tiere gehen durch die Tür und sind schon bald auf einer Weide mit saftigem Gras, können sich satt fressen und haben ein gutes Leben. Am Abend gehen sie wieder durch die Tür hinein in den Stall und sind in der Nacht geschützt vor wilden Tieren oder bösem Unwetter. Die Tür des Schafstalles öffnet den Weg zum Futter, und sie gibt Schutz. „Ich bin die Tür“ sagt Jesus. „Durch mich findet ihr zu Gott. Glaubt an mich und ihr werdet – so wie die Schafe auf der grünen Weide- ganz viel Gutes für euer Leben finden.“

(Joh 10,1-10)

***Austausch zum Evangelium***

Wir bauen gemeinsam mit den vorhandenen Bausteinen eine Tür, einen Durchgang und stellen die Kerze in die Nähe des Bauwerkes.

Wir tauschen uns jetzt über zwei Bilder aus:

1.Jesus, als der gute Hirte

2. Jesus, als die Tür.

Zu 1:

Eine Schafherde mit einem Hirten zu sehen, ist heute eine Seltenheit, aber vielleicht sehne oder wünsche ich mir, gerade in der Zeit von Corona so ein Hirte zu sein; den ganzen Tag in der freien Natur, keine Hausaufgaben, keine Arbeit, das wäre eine Sache! Aber ein Hirte braucht viel Geduld, Kraft und Liebe für seine Schafe. Manchmal ist es auch gefährlich. Warum? Wenn wilde Tiere die Schafe bedrohen, bei schlechtem Wetter, Krankheiten,…

Jesus hat von sich einmal gesagt: Ich bin der gute Hirte. So wie ein Schäfer Tag und Nacht für seine Tiere da ist, so bin ich für euch da. Ihr braucht keine Angst zu haben. Mir könnt ihr vertrauen. (3)

Ich sage Jesus, was mir Angst, Sorge macht, was ich brauche oder auch worüber ich mich freue, ich dankbar bin….

z.b.

mir fehlt das Spielen mit meinen Freunden

ich möchte meine Freunde wiedersehen….

ich mache mir Sorgen um die Gesundheit meines Opas

….

Zu 2:

Ich bin die Tür

Wir wollen Erlebnisse mit Türen sammeln.

Wie können Türen sein?

Wie habe ich Türen erlebt?

* Verschlossen
* Offen
* Ich bin drinnen, und möchte raus
* Jemand öffnet mir die Tür
* Ich bin neugierig, was hinter der Tür ist
* ….

Eine Tür garantiert einen Bereich der Sicherheit und Geborgenheit. Wie viele machen die Erfahrung, dass sie am Abend erst dann zum äußeren und inneren Frieden finden, wenn sie die Tür hinter sich zu machen.

„Ich bin die Tür“, sagt Jesus. Eine Tür ist ein Durchgang, eine Verbindung. Der biblische Text meint: eine Verbindung zwischen Gott und den Menschen. Jesus hat die Menschen die Liebe Gottes spüren lassen: er hat Traurige getröstet, Kranke geheilt, Hungernde satt gemacht….

Jeder von uns hat die Chance, einen Aspekt des Lebens Jesu zu konkretisieren.

Heute feiern wir in der Kirche den Sonntag der geistlichen Berufe. Durch unsere Taufe sind wir

alle berufen, gute Hirten zu sein.

Wir denken einige Minuten in Stille über folgende Frage nach:

Wo und wann kann ich für einen Menschen da sein, wie eine Tür sein, die Verbindung zwischen den Menschen schafft?

In der Familie, in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, unter Freunden, in einer Gemeinschaft….

Wir tauschen uns im Gespräch darüber aus.

Jesus, du öffnest uns den Zugang zu Gott.

***Fürbitten***

Jesus Christus du guter Hirte, du hast ein Herz für uns Menschen. Deshalb kommen wir voll Vertrauen mit unseren Bitten zu dir:

Lass uns unserem Glauben treu bleiben, damit wir nicht wie Schafe sind, die vor ihrem Hirten davonlaufen.

Alle: Wir bitten dich erhöre uns

Lass alle Menschen, die sich von dir getrennt haben wieder umkehren und neu anfangen.

Alle: Wir bitten dich erhöre uns

Stehe uns und allen Menschen bei, die wir eine Aufgabe als guten Hirten haben. Lass uns und allen Verantwortlichen die Würde des Menschen in unserem Handeln in den Mittelpunkt stellen.

Alle: Wir bitten dich erhöre uns

Stehe allen Notleidenden und Kranken bei, die deine Liebe besonders brauchen.

Alle: Wir bitten dich erhöre uns

Für alle Verstorbenen: Lass sie Frieden und Heimat bei dir finden.

Alle: Wir bitten dich erhöre uns

Jesus Christus, du willst, dass alle Menschen zu Gott gelangen und glücklich sind. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen.

***Vater unser***

Wir beten oder singen gemeinsam das Vater unser.

***Segen***

Gott sei vor dir, wenn du den Weg nicht weißt!

Gott sei neben dir, wenn du unsicher bist.

Gott sei über dir, wenn du Schutz brauchst.

Gott sei in dir, wenn du dich fürchtest.

Gott sei um dich wie ein Mantel, der dich wärmt und umhüllt!

V: Es segne uns, der Vater, Christus, der Auferstandene und der Heilige Geist.

A: Amen.

***Schlusslied***

Du hast uns deine Welt geschenkt

Im Internet:

<https://www.youtube.com/watch?v=uCEttQuNh6Y>



